

## SS-Brigadeführer

# Sylvester Stadler

geb. 30.12.1910 Fohnsdorf / Österreich  
gest. 23.08.1995 Königsbrunn



Waffen-SS

### Kommandeur der 9. SS-Panzer-Division "Hohenstaufen"

RK 06.04.1943 SS-Sturmbannführer  
303. EL 16.09.1943 SS-Obersturmbannführer  
152. S 06.05.1945 SS-Oberführer

### Auszeichnungen

EK II am 25.09.1939  
EK I am 26.06.1940  
DK in Gold am 21.04.1942  
Nahkampfspange in Gold am 12.12.1943  
Verwundetenabzeichen in Gold  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 16.07.1944  
Infanteriesturmabzeichen in Silber  
zwei Sonderabzeichen für Panzervernichtung  
Finn. Freiheitskreuz I. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern  
SS-Dienstauszeichnung III.Klasse  
Ostmedaille

### Beförderungen

00/1934 SS-Sturmmann  
03/1936 SS-Untersturmführer  
07/1937 SS-Obersturmführer  
06/1939 SS-Hauptsturmführer  
09/1942 SS-Sturmbannführer  
04/1943 SS-Obersturmbannführer  
01/1944 SS-Standartenführer  
08/1944 SS-Oberführer  
12/1944 SS-Brigadeführer

### kein Nachweis über die Schwerterverleihung im Bundesarchiv,

Stadler trat am 6. Dezember 1933 als Freiwilliger in die SS-Verfügungstruppe ein. Vom 1. April 1935 bis zum 31. März 1936 besuchte er die SS-Junkerschule in Bad Tölz. Bei Kriegsbeginn Chef der SS-Nachrichtenabteilung der SS-Verfügungs-Division. Mit seiner Kompanie nahm er am Polen- und Westfeldzug teil, und am 1. August 1940 wurde er Chef der 5. / SS-Infanterie-Regiments "Der Führer". Im Herbst 1941 wurde er in Rußland schwer verwundet und nach seiner Genesung Taktiklehrer an der SS-Junkerschule Bad Tölz. Am 1. März 1942 übernahm er das II. / SS-Regiments "Der Führer". Während der Rückeroberung von Charkow im März 1943 zeichnete er sich mit seinem Bataillon besonders aus, wofür er am 6. April 1943 das Ritterkreuz erhielt. Im Mai 1943 übernahm er die Führung des SS-Regiments "Der Führer". Für die Bereinigung eines russischen Einbruchs bei Charkow wurde ihm am 16. September 1943 das Eichenlaub verliehen, Anschließend wurde er dann Kommandeur der 9. SS-Panzer-Division, die er während der Abwehrkämpfe in der Normandie führte. Am 29. Juli 1944 wurde er bei einem Artillerieüberfall schwer verwundet, im Lazarett wurde er am 1. August 1944 zum SS-Oberführer befördert. Am 10. Oktober 1944 kehrte er zu seiner Division zurück, die er dann während der Ardennenoffensive führte. Ab März 1945 kämpfte die Division in Ungarn. US-Kriegsgefangenschaft bis 1948.